

* Umschlag zur humoristischen Wochenschrift

des
„NEUES POLITISCHES VOLKSBLATT“

Nr. 28.

Inserions-Gebühr
Die 5-gespaltene Pettizelle für das
Jahres 10 kr., Ausland 20 Pf.

„Die Witzrakete“

Erscheint jeden Samstag

Abonnement monatlich

sammt Neues Politisches Volksblatt 95 kr.

Budapest, 10. Juli 1897.

⇒ Neues Politisches Volksblatt sammt Witzrakete Loco 8 kr. ⇐

Vierter Jahrgang.

Barbenn-Stolz.



Bankier: „Aber Sarah lach' doch nig bei ernsten Stellen, thu' Dich doch e bissl genieren vor dem Publikum!“
Frau: „Wie haißt? In der ersten Barbettreihe darf' ich lachen, wenn ich will!“

Inhaltsverzeichnis: Unvergeßlich. — Guter Bescheid. — Abschieds-Bitte. — Bei da Muadda. — Beschleunigter Rückzug. — Enttäuschung. — Stohsenfzer. — Ein Preisecourant. — Intimer Verkehr. — Be dingt. — Der fortschrittliche Schwammerl-Sepp. — Kleß und Fey. — Im Wechsel der Zeit. — Ein Hieb. — Bedenkliche Wortbildung. — Der Weiberfeind. — Verlockendes Versprechen. — Falsch verstanden. — Naiv. — Anspruchsvoll. — Sicherer Maßstab. — Zeitgemäße Annonce. — Schuhwaffen im Hause. — Nette Ausichten. — Mißverständnis. — Der geprellte Scheiß. — Eben darum. — Rindermund. — Ein schrecklicher Gedanke. — Verirrbild. — Strebsam. — Herausgerumpelt. — Malitiös. — Vertauschte Rollen. — Kleines Mißverständnis.

⇒ Preis-Räthsel ⇐

der „Witzrakete“.

Zweifelbige Charade.

I.
Pflege ich gleichvöll zu thronen
Im Palast des schönen Landes,
Wo im Schatten seines Strandes
Perlenfischer zahlreich wohnen, —
Leih' ich dennoch meinen Namen
Einem wohlbekannten Spiele,
Wo vor dem erreichten Ziele
Starke Gegner nicht erlahmen.

II.
Doppelt nehmt mein letztes Zeichen, —
Dann bin ich ein Held der Mythe,
Der, weil er für Freiheit glühte,
Nicht vermocht' dem Druck zu weichen.

I. II.
Ja, ich bin ein schlicht Behältniß,
Alten Tand und neue Waaren
Vor Verderbniß zu bewahren,
Folgend ihrer Form Verhältniß.

Preis:

„Die Liebe hat hundert Augen.“

Roman von Salvatore Farina.

Auflösung Samstag, 24. Juli 1897, im Neues Pol. Volksblatt.

Leopold Schreck,
Budapest,
Károly-körut 12, I. Stock
Amerikanisch-deutscher Zahnspezialist.

Empfehl't sich dem hochg. Publikum zur Anfertigung von

Kunstzähnen

und
Zahngelassen

in vorzüglichster guter und dauerhafter Ausführung,
zum Kauen gebrauchbar, gegen Gutstehung und
günstige Bedingungen. Aus ausgezeichnetem Gold
und ohne Gaumenplatte.

↔ Mässigste Preise. ↔

Fortsetzung der Sommer-Fahrordnung der Kön. ung. Staatsbahnen.

Auf der Linie Szeghalom—Füzes-Gyarmat wird der gegenwärtig von Szeghalom um 4 Uhr 28 Min. Nachm. nach Füzes-Gyarmat abgehende und von da um 5 Uhr 51 Min. Nachm. in Szeghalom eintreffende gemischte Zug ausser Verkehr gesetzt.

Der gegenwärtig von Füzes-Gyarmat um 3 Uhr 50 Min. Nachm. in Szeghalom anlangende gemischte Zug wird daselbst erst um 4 Uhr 35 Min. Nachm. anlangen, und nachdem der von Szeghalom gegenwärtig um 6 Uhr 35 Min. Abends nach Füzes-Gyarmat abgehende gemischte Zug schon um 6 Uhr 18 Min. Abends abgeht, werden die gegenwärtigen Anschlüsse aufrecht erhalten.

Auf der Linie Nagy-Várád—Szeged-Rökus werden in H.-M.-Vásárhely-Népkert sämtliche Personen befördernde Züge regelmässig anhalten.

Auf der Linie Nagy-Várád—Vaskoh wird bei gleichzeitiger Einstellung des Verkehrs der gegenwärtig von Vaskoh um 11 Uhr 5 Min. Vorm. in Nagy-Várád ankommenden gemischten Zuges ein neuer Personenzug verkehren, welcher von Vaskoh um 2 Uhr 55 Nachts abgeht, in Várád-Velence den Anschluss zum Eilzug nach Budapest erstellt und in Nagy-Várád um 8 Uhr 48 Min. Vorm. eintrifft.

Auf der Linie Nagy-Várád—Püspököfűrdő—Félfürdő werden die im Vorjahre während der Badesaison im Verkehr gewesen Züge auch heuer eingeleitet.

Auf der Linie Kis-Kápolna—Nagy-Szeben.

Die Badeszüge zwischen Nagy-Szeben und Vizakna-Köszég werden vom 15. Mai bis 15. September täglich, u. zw. von Nagy-Szeben um 3 Uhr Nachm. nach Vizakna-Köszég und hier um 7 Uhr 44 Min. Abends zurück nach Nagy-Szeben in Verkehr gesetzt.

Auf der Linie Seps-Szent-György—Csikszerecsény wird in den Monaten Juli und August von Tusnád nach Seps-Szent-György ein Zug in Verkehr gesetzt, welcher von Tusnád um 10 Uhr 8 Min. Vorm. abgeht und in Seps-Szt-György um 12 Uhr 5 Min. Nachm. eintrifft und durch den von dort um 12 Uhr 30 Min. Nachm. nach Brassó abgehenden Personenzug an den Eilzug nach Budapest und Bukarest Anschluss haben wird.

Auf der Linie Brassó—Zernest wird ein dritter Zug verkehren, die Abfahrt dieses Zuges von Zernest wird um 7 Uhr 20 Min. Abends, die Ankunft in Brassó um 8 Uhr 31 Min. Abends, in der Rücktour die Abfahrt von Brassó um 9 Uhr 15 Min. Nachts und die Ankunft in Zernest um 10 Uhr 35 Min. Nachts erfolgen.

Auf der Linie Budapest—Arad—Tövis.

Die Eilzüge werden in der Station Alvincz bei direkterweise anhalten. Die zwischen Csaba und

Der gegenwärtig von Lajos-Mizse um 3 Uhr Nachm. abgehende gemischte Zug wird erst um 6 Uhr 50 Min. Abends abgehen und in Budapest um 11 Nachts anlangen.

Auf der Linie Temesvár—Bázias wird der gegenwärtig von Bázias um 4 Uhr 20 Min. Nachm. nach Temesvár abgehende Personenzug in Versez an den von Gattaja kommenden Personenzug Anschluss finden.

Auf der Linie Temesvár—Buziás wird während der Badesaison, d. i. vom 1. Juni bis 15. September, je ein neuer Personenzug verkehren, welcher von Buziás um 11 Uhr 25 Min. Vorm. abgehen und in Temesvár um 12 Uhr 56 Min. Nachm. eintrifft, in der Rücktour von Temesvár um 2 Uhr 40 Min. Nachm. abgehen und in Buziás um 4 Uhr 14 Min. Nachm. eintrifft.

Auf der Linie Budapest—Belgrad.

Der nach der neuen Fahrordnung von Wien in Budapest (Westbahnhof) um 11 Uhr 50 Min. Nachts anlangende Orient-Expresszug wird um 12 Uhr 20 Min. Nachts abgehen und in Belgrad um 6 Uhr 20 Min. Früh eintreffen.

Der gegenwärtig von Budapest (Ostbahnhof) um 8 Uhr 55 Min. Abends nach Belgrad abgehende gemischte Zug wird zwischen Budapest und Szabadka als Personenzug verkehren.

Die Abfahrt von Budapest wird um 10 Uhr 20 Min. Nachts, die Ankunft unter Aufrechterhaltung der gegenwärtig bestehenden Anschlüsse in Szabadka um 4 Uhr 9 Min. Früh erfolgen.

Auf der Linie Kecskemét-Fülpöszállás.

Zur Verbesserung des Lokalverkehrs wird der gegenwärtig von Kecskemét um 7 Uhr 30 Min. Früh nach Fülpöszállás verkehrende gemischte Zug nach der neuen Fahrordnung schon um 4 Uhr abgehen und in Fülpöszállás um 6 Uhr Früh eintreffen, in der Rücktour hingegen wird der gegenwärtig von Fülpöszállás um 11 Uhr 30 Min. Vorm. abgehende gemischte Zug erst nach Eintreffen des Personenzuges aus Budapest um 6 Uhr 56 Min. Abends abgehen und in Kecskemét um 9 Uhr 12 Min. Abends anlangen.

Auf der Linie Szeged-Rökus—Szabadka werden zwischen Palics und Szeged-Rökus, sowie zwischen Palics und Szabadka die Badeszüge vom 1. Juni bis 15. September wie folgt verkehren:

An Sonn- und Feiertagen wird die Abfahrt von Szeged-Rökus nach Palics um 1 Uhr 15 Min. Nachm. und die Rückfahrt von da um 9 Uhr 5 Min. Abends nach Szeged-Rökus erfolgen.

Täglich werden von Szabadka um 5 Uhr 10 Min. Nachm. und um 7 Uhr 40 Min. Abends nach Palics und von Palics nach Szabadka um 6 Uhr 55 Min. und um 8 Uhr 10 Min. Abends Lokalzüge verkehren.

Personenzuges die zwischen Borovo und Dombóvár verkehrenden Anschlusszüge eingestellt, hingegen zu den in Verkehr zu setzenden Eilzügen von und nach Vukovár Anschlusszüge erstellt.

Auf der Linie Ruma—Vrdnik wird die Personenbeförderung bei dem von Ruma um 9 Uhr 18 Min. Vorm. nach Vrdnik abgehenden und von hier um 5 Uhr 48 Min. Nachm. in Ruma anlangenden Lastzuge aufgelassen.

Auf der Linie Budapest—Fiume.

Im Interesse des nach Fiume, Abbazia u. Italien reisenden Publikums wird zwischen nach beiden Richtungen je ein Tageseilzug in Verkehr gesetzt; diese neuen Eilzüge werden I. und II. Klasse führen und können ohne Aufzahlung mit Eilzugskarten benutzt werden.

Die Abfahrt dieses Zuges von Budapest wird um 7 Uhr 15 Min. Früh, die Ankunft in Fiume um 7 Uhr 40 Min. Abends; in der Rücktour die Abfahrt von Fiume um 7 Uhr 25 Min. Früh und die Ankunft in Budapest um 8 Uhr 35 Min. Abends erfolgen.

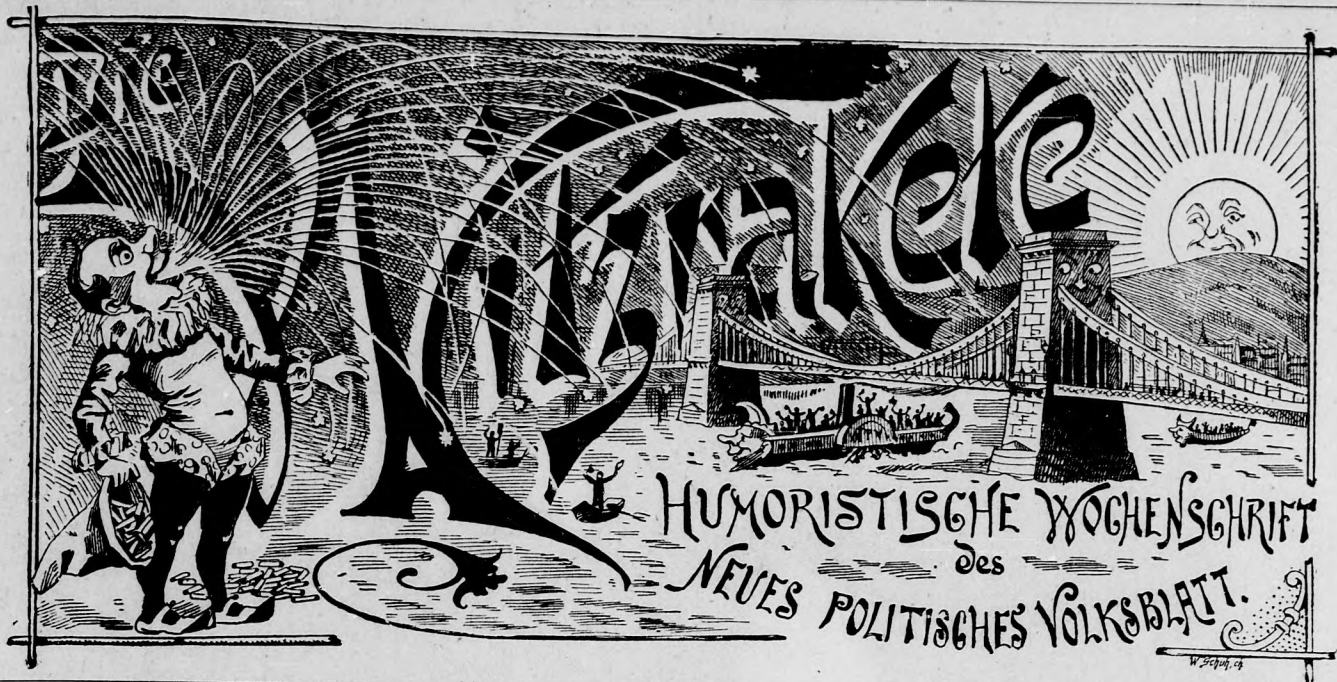
Der zuerst erwähnte Eilzug wird an den von Fiume jeden Montag und Donnerstag nach Ancona und jeden Dienstag und Samstag nach Venedig abgehenden Eildampfer, der Gegenzug an den von Venedig jeden Dienstag und Freitag und von Ancona jeden Donnerstag und Sonntag nach Fiume verkehrenden Eildampfer und durch diese besonders an die Züge der italienischen Bahnen nach, resp. von Rom und Neapel direkten Anschluss erhalten. Die Schnellzüge werden in Fiume an jenen Tagen, an welchen Schiffsverbindungen erfolgt, bis resp. vom Hafen verkehren.

Behufs Bewerkstelligung eines direkten Anschlusses zwischen Fiume—Zágráb—Pécs und Budapest (Ostbahnhof) wird im Anschlusse an die gegenwärtig bloß zwischen Budapest (Ostbahnhof) und Uj-Dombóvár verkehrenden Tages-Personenzüge auch auf die S recke Uj-Dombóvár—Károlyváros ein Personenzug eingeführt.

Dieser Zug wird von Budapest, so wie bisher um 8 Uhr Vorm., von Uj-Dombóvár um 1 Uhr 56 Min. Nachm. abgehen und in Károlyváros um 10 Uhr 41 Min. Nachts anlangen; in der Rücktour wird von Károlyváros die Abfahrt um 5 Uhr 6 Min. Früh, die Ankunft in Uj-Dombóvár um 2 Uhr 7 Min. Nachm. und in Budapest, so wie gewöhnlich, um 7 Uhr 55 Min. Abends erfolgen.

Diese Züge werden mit den zwischen Fiume und Károlyváros verkehrenden Personen befördernden Eillastzügen im direkten Anschlusse stehen. Ausserdem wird durch den von Károlyváros nach Budapest (Ostbahnhof) verkehrenden Zug in Kőrös

Erscheint jeden Samstag.



Administration:
Budapest VI, Révaygasse 14.

Nr. 28.

Abonnement monatlich
samt „Neues Politisches Volksblatt“ 95 fr.

Unvergesslich.



Köchin: Wirfst Du mich auch nie vergessen, Johann?
Soldat: Nie — an solche Schinkenbeine, wie ich sie
bei Dir genossen, erinnert man sich stets mit Vergnügen!

Guter Bescheid.



Dame: Mein Zukünftiger muß reich, hübsch,
geistreich und gemüthvoll sein; dabei bleib' ich stehen!
Schwester: Nein — sitzen!

Diese Züge werden mit den zwischen Fiume und Károlyváros verkehrenden Personen be'ordennden Eilzügen im direkten Anschlusse stellen. Ausserdem wird durch den von Károlyváros nach Budapest (Ostbahnhof) verkehrenden Zug in Kőszeg

nach Szeged-Rókus erfolgen. Täglich werden von Szabadka um 5 Uhr 10 Min. Nachm. und um 7 Uhr 40 Min. Abends nach Palics und von Palics nach Szabadka um 6 Uhr 55 Min. und 8 Uhr 10 Min. Abends Lokalzüge verkehren.

und die Ankunft in Zernest um 10 Uhr 35 Min. Nachts erfolgen. Auf der Linie Budapest—Arad—Tövis. Die Eilzüge werden in der Station Alvincz be'dienungsweise anhalten. Die zwischen Csaba und

Abschieds-
Bitte.

Laß nur ein einzig Mal
Dein Mutzliß mich noch schauen,
An Deinem frischen Keiz
Andächtig mich erbauen;
Die zarte, weiche Hand
In tiefer Ehrfurcht küssen,
Da wir jetzt lösen müssen
Das freundschaftliche Band.

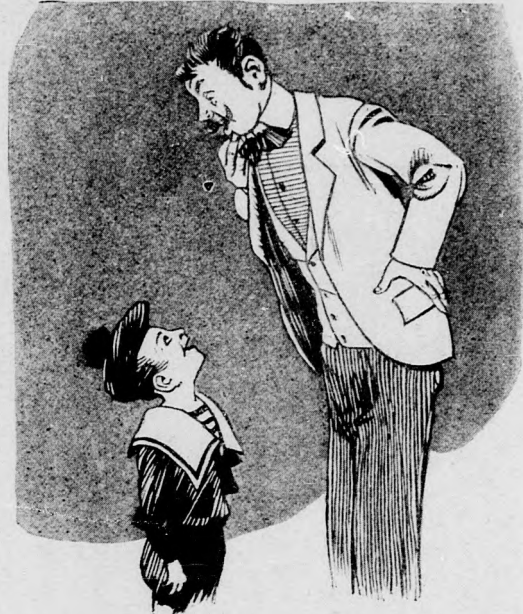
Laß in den Augen Dein
Bis auf Dein Herz mich lesen,
Ob Du mir auch noch gut,
Wie Du's zuvor gewesen.
Und blüht der Liebe Keim
Mir weiter noch auf Erden,
Dann laß mich Hausfreund werden
In Deinem neuen Heim! —



Beschleunigter Rückzug.

Der Herr Adalbert Zuckerl hat dem hübschen Clärchen schon lange den Hof gemacht; er ist mit ihr Schlittschuh gelaufen, hat mit ihr getanzt, gespielt, gejungen und geschäkert, aber zu einem ernstlichen Heirathsantrag kann er sich nicht entschließen.

Eines Tages erscheint bei ihm der kleine, sechs-jährige Bruder Clärchens und bringt eine Einladung zum Abendbrot. Zuckerl ist sehr erfreut, denn er ist gern etwas Gutes und die Mutter Clärchens versteht das Kochen aus dem ff!



„Sehr liebenswürdig von Deinen lieben Eltern! Ich werde mich pünktlich einstellen! Sag' einmal, Hänschen, weißt Du vielleicht, was es bei Euch zu essen giebt?“ — „Hans bestimmt sich eine Weile. ... Quersüß Karpfen.“ — „Herrlich! Das ist ja mein Leibgericht!“ — „Entenbraten mit Krautflößen.“ — „Ei! Mir läuft schon das Wasser im Munde zusammen!“ — „Clärchen soll Pfannkuchen backen und dann.“ — „Deine Schwester ist ein Engel! Aber was kommt dann noch?“ — „Dann muß Herr Zuckerl anbeißen — er mag wollen oder nicht! hat meine Mutter gesagt.“ — Adalbert Zuckerl schweigt eine Weile betroffen, dann jagte er etwas verlegen: „Hans, mir fällt soeben ein, daß mir der Doktor leider gesagt hat, ich sollte Abends nur Wasseruppe essen — außerdem bin ich bereits eingeladen — und werde wahrscheinlich schnell verreisen müssen! Ich kann also zu meinem großen Bedauern die freundliche Einladung nicht annehmen! Adieu, mein Junge!“

Bei da Muadda.

(Illustration nebenstehend.)

Tiar i heunt friah durch d' Dorffstraß' geh',
Siech i an Buam, an kloana —
„No,“ sag' i, „Bua, wo seit's denn na,
Was thuast denn gar so woana?“
„Da Waszl,“ fleunt er, „hat mer g'rod
Mei' Steckenpferdei g'numma.“
„No,“ sag' i d'rauf, „dös macht ja nix,
Der werd scho wieder kumma.
Wo bist denn z' Hans? Wem g'hörst denn o'?“
„Da Muadda,“ greint er, „g'hör' i!“
„Wo is denn na' Dei Muadda, sag'?“
„Beim Voada!“ brummt er störr'i.
D'rauf hab' i 'n no' geduldi' g'fragt:
„Wo werd Dei' Voada sei'?“
Jarz schaukt er mi' großmächt'i o:
„No, bei da Muadda, mei'!“

Max Bechthaler.

Enttäuschung.



„Wann könnte ich wohl wieder einmal das Vergnügen Ihrer Gesellschaft haben, mein Fräulein? Vielleicht nächsten Sonntag?“

„Nächsten Sonntag muß ich in der Allee spazieren fahren, wenn Sie mitmachen wollen.“

„Sie sind zu lebenswürdig, meine Gnädige, ich werde mich pünktlich einstellen.“



Wie die vermeintliche Gnädige in der Allee spazieren fährt, und was der Seck für ein Gesicht macht.

Stoßfänger.



Junger Kaufmann: Heute geht schon Alles zurück: meine Uhr, mein Wechsel und meine Verlobung!

Ein Preiscurant.

Eine Schmiere sitzt derart auf dem Trocknen, daß der Direktor keinen anderen Ausweg weiß, um die Bewohner des Dorfes zum Besuche des Kunsttempels zu bewegen, als Bittualien als Eintrittspreis zu nehmen. Der Theaterzettel sieht nun folgendermaßen aus:

I. Platz: 1 Taube oder 10 Eier, oder 1 Schock Zwiebeln.

II. Platz: 3 Leberwürste, oder 1/2 Pfund Speck, oder 5 Eier.

Stehplatz und Gallerie: 5 Semmeln oder 3 Eier.

Der fortschrittliche Schwammerl-Sepp.

I.



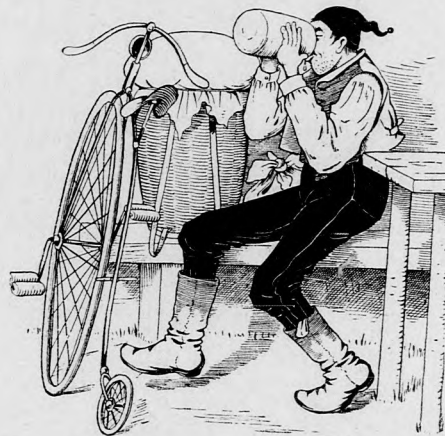
„Mit mein' Radl bin i alleweil der Erst am Markt! Und da fehr' i noch ein dazu.“

III.



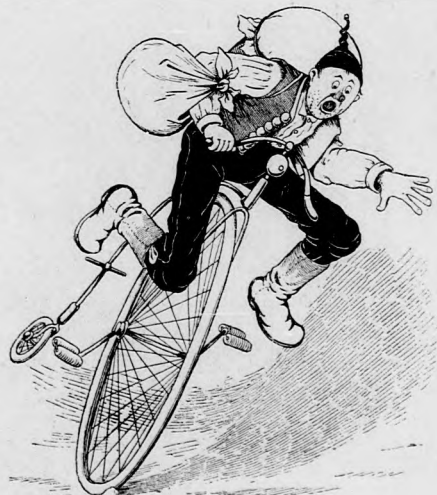
„Mir kommt's grad vor, als ob i heut' Früh leichter 'naufg'stiegen wär!“

II.



„Und wann i noch drei Halbe trink' — i komm' alleweil früher in d' Stadt 'nei' wie die Andern!“

IV.



„Kruzitürkensternlatern — was is denn dös?!“

Intimer Verkehr.

Richter: Haben Sie nach genanntem Vorfall mit dem Kläger noch persönlich oder nur brieflich verkehrt?

Angeklagter: Noi, mer habe nur noch mit de Fäust verkehrt!

Bedingt.

Dichterling: Wollen Sie nicht einmal meine Gedichte lesen?

Kritiker: Wenn ich anständig dafür honorirt werde — warum nicht?

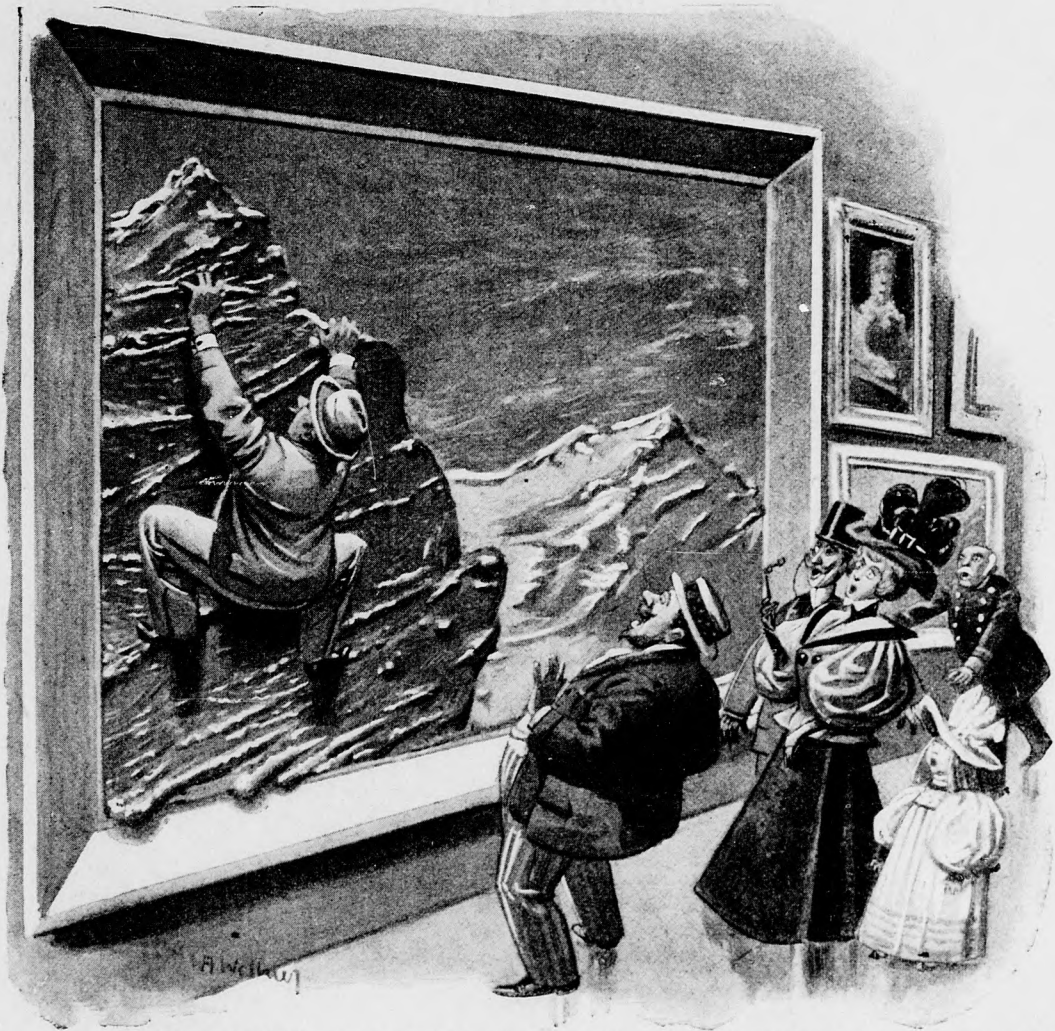


„Jetzt weiß i net: Haben mich die Schwammerln
aus 'm Gleich'wicht 'bracht oder die 8 Halbe Bier?!“



„Mir scheint, als ob i heut' doch net der
Erste am Markt drin bin!“

— Alex und Fer. —



„Mein Freund Müller ist ein so leidenschaftlicher Bergsteiger, daß er sich kürzlich beim Anblick
einer Alpenlandschaft in der Kunstausstellung nicht enthalten konnte, die gemalten Felsen zu besteigen,
was ihm auch, Dank der pastosen Pinselstriche gelang.“

Im Wechsel der Zeit.

Es war auf der Alpenwiese
Im schönen Tirolerland,
Wo einst ich die blonde Liese,
Die reizendste Sennertin,
sah.

Wir drückten uns zärtlich
die Hände,
Rings würziger Wiesenduft,
Das Alphorn erscholl vom
Gelände,
Und Jodler erfüllten die
Luft.

Es war das lauschigste
Plätzchen,
Das je mein Auge erblickt,
Dort hat mir zum Abschied
mein Schätzchen
Ein Alpenrauschtröpfchen
geplückt.

Nach Jahren erst lenkt' ich
die Schritte
Zurück nach dem traulichen
Ort.
Wo war Liese? Wo war
ihre Hütte?
Ein dicker Hotelwirth stand
dort.

Er koste nicht, konnte nicht
jodeln,
Noch drückt er mir zärtlich
die Hand.
O, Neuzeit, die alles zu
modeln,
Zu modernisiren verstand.

Kein Alpenrausch wand
man mir wieder;
Ich stieg — o entsetzlicher
Tausch!
Ganz traurig zum Thale
hernieder
Mit einem Kanonen-
rausch. G.

Ein Hieb.

Dame: „Sagen Sie, der
Vogel, den Sie mir da neu-
lich verkauften, singt ja gar
nicht, obgleich Sie ihn mir
als fleißigen Sänger em-
pfohlen haben.“

Vogelhändler: „Ja,
sehen Sie, meine Dame —
mancher Vogel singt nicht
auf Pump.“

Bedenkliche Wortbildung.

Bettler: Ich bitt' gar
schön, Herr Graf, erbarmen
Sie sich meiner! Sie sind
ja wegen Ihrer großen
Erbärmlichkeit*) weit und
breit bekannt!

*) Erbarmniß.

Der Weiberfeind.

Alter Junggejelle
(den „Raub der Sabiner-
innen“ lesend): Ach, wer
darnach bei den Sabinern
hätte leben könn' !

Verlockendes Versprechen.



Fremder (nach der Vorstellung zum Direktor einer Dorfschmiede):
Das Stück, welches heute gespielt wurde, hat mir sehr gefallen.
Direktor: Na, zahlen Sie drei Gulden, dann spielen
wir's Ihnen gleich noch einmal vor!

Falsch verstanden.



Hauptmannsgattin: Minna, ich begreife gar nicht, wie Du
Dich mit einem Tambour in ein Verhältniß einlassen kannst!
Mädchen: Ja, Madame, ein Hauptmann wäre mir auch lieber!

R a i v.

221



Vater (durch den Lärm seiner kleinen Mädchen gestört):
Macht doch nicht solchen Spektakel!
Elschen: Wir spielen „blinde Kuh“. Willst Du nicht
mitspielen?
Vater: Warum denn, Kind?
Elschen: Na, dann könnten wir „blinder Ochs“ spielen.

Anspruchsvoll.



Schwiegervater in spe: Also die hübsche Villa, die ich
mitgeben will meiner Tochter, gefällt Ihnen nicht? Ich finde,
Sie sind sehr anspruchsvoll, Herr Baron, und Sie wissen doch,
wie Friedrich von Schiller, der auch gewesen ist ä Edelmann,
sagt: Raum ist in der kleinsten Hütte für ein glücklich liebend Paar!
Baron: Aber erlauben Sie, Herr Kommerzienrath, der hat
doch auch keine Millionärstochter geheirathet!



Arzt: Haben Sie Appetit?
 Patient: Nicht recht, Herr Doktor. Sonst hab' ich immer zehn Leberknödel
 gegessen, heut' nur neun.

Zeitgemäße Annonce.

Abreißkalender, hochfeine Ausstattung,
 Stück fl. 2.50, hierzu als Gratisbeilage
 Schillers sämtliche Werke.

Schutzaffen im Hause.

„Ich habe einen so fürchterlichen Heren-
 schuß bekommen!“
 „Warum giebst Du aber auch Deiner
 Frau 'ne Flinte.“

Nette Aussichten.



Brautmutter (zu ihrem Schwiegerjohnne, einem jungen Wittwer): Meine Tochter
 wird Sie als Frau glücklich machen und ich, ich werde Ihnen eine zweite Schwieger-
 mutter sein.

Mißverständnis.

„Also Eure Köchin will fort?“
 „Ja, sie heirathet einen Barbier
 und Heilgehilfen.“
 „Die hat auch nie an einem Schaf
 genug!“

Der geprellte Scheik.



Der Scheik ist brummig und er spricht:
 „Zuleima, Du gefällst mir nicht!“



Dort mandelt Fatme jung und herrlich,
 Der alte Scheik wird sehr begehrtlich.



Und lüstem folgt er ihrer Spur
 Zuleima grollt: „Na, warte nur!“



Zuleima hat die Zeit benützt
Und sich wie Fatme aufgeputzt.



Kaam hat der Scheif Sie so erblickt
Ist liebestoll er und verrückt.



Zuleima macht rasch einen Sprung
Der Scheif liegt in Ermüchterung.

Eben darum.

(Illustration nebenstehend.)

Frau (sehr häßlich): Du liebst mich nicht mehr, Otto — Du schaust mich ja gar nicht mehr an . . . !

Mann: Eben darum liebe ich Dich; denn wie könnte ich Dich lieben — wenn ich Dich anschaue?

Kindermund.

Schulinspektor: Kann mir einer von Euch einen recht milden Winter nennen?

Schüler: Ja, der Winter 1895, da war unser Lehrer krank.



„Sie sind also Ehefeind, Baron?“
„„Durchaus nicht. Das Heirathen wäre ganz hübsch . . .““
„Aber?“
„„Aber der Gedanke eine Frau zu haben, muß schrecklich sein.““

Bezirbild.



Beim Wildern.

„Au, da hab i' jetzt grad ein' Grenzwächter g'sehen — wo hat sich jetzt der versteckt?“



Frau: Sie wollen fort? Gefällt es Ihnen denn nicht bei mir?
 Dienstmädchen: Ja — aber ich möchte mich zur Amme ausbilden!

Herausgerumpelt.



Fräulein (kurz nach der Verlobung zu ihrem Bräutigam): Aber sage mir, Fritz, warum lassen wir uns gerade beim Photographen Plattenmeier aufnehmen? Andere liefern doch viel bessere Bilder.

Bräutigam: Gewohnheitsache, lieber Schatz. Zu dem bin ich immer gegangen, wenn ich verlobt war.

Malitiös.

A. (ein bekannter Feinschmecker, zu seinem Freunde B.): Ist das nicht merkwürdig? Meine Haupthaare sind noch ganz schwarz, und mein Bart ist schon weiß. Woher das nur kommen mag?

B.: Wahrscheinlich hast Du im Leben mit Deinen Kinnbacken mehr gearbeitet, als mit dem Kopf.

Vertauschte Rollen.



Angemalter Menschenfresser (zu seinem schimpfenden Herrn): Na, fressen S' mich nur nicht gleich!

Kleines Mißverständnis.

Förster (im Gasthause): Kellner, Kellner, haben Sie denn keine Löffel*?)? Jetzt habe ich schon dreimal gerufen!

Kellner: Aber Herr Förster, Sie trinken ja nur Bier — wozu brauchen Sie denn Löffel?

*) Löffel, in der Jägerprache Ohren.

Während der Sommersaison wird an Sonn- und Feiertagen, sowie an den Radnaer Wallfahrtstagen Früh von Arad nach Mária-Radna und Abends von Mária-Radna nach Arad ein Lokal-Personenzug verkehren, welcher von Szaladka um 7 Uhr 15 Min. Früh abgehen und in Palics um 7 Uhr 30 Min. Früh eintreffen wird. Der Gegenzug wird von Palics um 7 Uhr 40 Min. Früh abgehen und in Szaladka um 8 Uhr 15 Min. Früh eintreffen.

1. Der gegenwärtig von Uj-Dombóvár um 2 Uhr 16 Min. Nachm. nach Gyékényes abgehende gemischte Zug.

Während der Sommersaison wird an Sonn- und Feiertagen, sowie an den Radnaer Wallfahrtstagen Früh von Arad nach Mária-Radna und Abends von Mária-Radna nach Arad ein Lokal-Personenzug verkehren und an diesen Tagen bei dem von Arad um 6 Uhr 30 Min. Früh nach Tövis abgehenden, sowie bei dem um 8 Uhr 55 Min. Abends von Tövis in Mária-Radna die Benützung der Fahrkarten für den Nachbarverkehr, sowie der Tour- und Retourkarten ausgeschlossen. Die Abfahrt des Lokalzuges von Arad wird um 6 Uhr 55 Früh, die Ankunft in Mária-Radna um 8 Uhr 18 Min. Vorm., in der Rücktour die Abfahrt von Mária-Radna um 8 Uhr 3 Min. Abends und die Ankunft in Arad um 9 Uhr 19 Min. Abends erfolgen.

Ferner wird der von Arad um 6 Uhr 40 Min. Abends abgehende und in Mária-Radna um 8 Uhr 38 Min. Abends eintreffende Lastzug täglich mit Personenbeförderung verkehren.

Auf der Linie Budapest—Orsova—Verciorova und Szolnok—Czegled

Der von Wien in Budapest (Westbahnhof) um 11 Uhr 50 Min. Nachts anlangende Orient-Expresszug wird um 12 Uhr Nachts abgehen und in Verciorova um 9 Uhr 47 Min. Vorm. anlangen. Zwischen Keckemet und Budapest wird ein neuer Lokal-Personenzug in Verkehr gesetzt, dessen Abfahrt von Keckemet um 5 Uhr Früh und die Ankunft in Budapest (Westbahnhof) um 8 Uhr 20 Min. Früh stattfinden wird.

Der gegenwärtig von Szegedin um 10 Uhr 30 Min. Vorm. in Budapest (Westbahnhof) anlangende und von da um 4 Uhr 25 Min. Nachts nach Szeged abgehende Personenzug wird bei sämtlichen Haltestellen anhalten.

Ferner wird behufs Entlastung des von Verciorova gegenwärtig um 6 Uhr 45 Min., resp. nach der neuen Fahrordnung um 7 Uhr 15 Min. Früh in Budapest (Westbahnhof) anlangenden Personenzuges in der Strecke Czegled—Budapest der gegenwärtig von Szolnok um 4 Uhr, von Czegled um 5 Uhr 6 Min. Früh nach Budapest (Westbahnhof) abgehende direkte Personenzug von Szolnok schon um 3 Uhr 5 Min. Nachts, von Czegled um 4 Uhr 25 Min. Früh abgehen und in Budapest (Westbahnhof) um 6 Uhr 45 Min. Früh anlangen.

Schliesslich wird der Verkehr des gegenwärtig von Czegled um 7 Uhr 42 Min. Früh in Szeged anlangenden und von da um 5 Uhr 20 Min. Nachts nach Czegled zurückkehrenden Personenzuges in der Strecke Czegled—Keckemet eingestellt.

Auf der Linie Budapest—Lajos-Mizse

wird in beiden Richtungen ein neuer Personenzug verkehren. Die Abfahrt dieses Zuges von Lajos-Mizse wird um 11 Uhr 55 Min. Vorm., die Ankunft in Budapest (Westbahnhof) um 3 Uhr 10 Min. Nachts, in der Rücktour die Abfahrt von Budapest (Westbahnhof) um 7 Uhr 20 Min. Abends und die Ankunft in Lajos-Mizse um 11 Uhr 2 Min. Nachts erfolgen.

kehren, welcher von Szabadka um 7 Uhr 15 Min. Früh abgehen und in Palics um 7 Uhr 30 Min. Früh eintreffen wird.

Der Grenzzug wird von Palics um 7 Uhr 40 Min. Früh abgehen und in Szabadka um 7 Uhr 55 Min. Früh eintreffen.

Schliesslich werden zwischen Szabadka und Palics vom 1. Mai bis 30. September täglich noch je 2 Lokalzüge verkehren.

Die Abfahrt derselben von Szabadka wird um 3 Uhr 30 Min. Nachts, und um 10 Uhr 36 Min. Abends, die Rückfahrt von Palics um 4 Uhr 30 Min. Nachts, und um 11 Uhr 15 Min. Nachts erfolgen.

Auf den Linien Szabadka—Balja und Uj-Dombóvár—Balja—Bosna-Brod.

Wegen Ersetzung günstiger Verbindung zwischen Budapest und Bosnien wird zwischen Szabadka und Bosna-Brod ein Schellzug zur Einleitung gelangen, der alle drei Wagenklassen führen wird. Die Abfahrt dieses Zuges von Szabadka — im Anschluss an den um 2 Uhr 40 Min. Nachts von Budapest (Ostbahnhof) abgehenden Schnellzug — wird um 6 Uhr 22 Min. Abends, die Ankunft in Balja um 9 Uhr 28 Min. Abends und die Ankunft in Bosna-Brod um 12 Uhr 20 Min. Nachts erfolgen, wo der Anschluss an den Personenzug der bosnisch-herzegovinischen Staatsbahnen erreicht wird.

In der Rücktour wird die Abfahrt von Bosna-Brod — im Anschluss an den Personenzug der bosnisch-herzegovinischen Staatsbahnen — um 3 Uhr 20 Min. Nachts, die Ankunft in Balja um 6 Uhr 7 Min. Früh und die Ankunft in Szabadka um 9 Uhr 27 Min. Vorm. stattfinden, wo der Anschluss an den von Belgrad in Budapest (Ostbahnhof) um 1 Uhr 5 Min. Nachts ankommenden Flitzzug erreicht wird.

Der gegenwärtig von Szabadka um 6 Uhr 32 Min. Abends nach Balja abgehende Personenzug wird nur bis Zombor verkehren und der von Balja in Szabadka um 8 Uhr 43 Min. Vorm. ankommende Personenzug aufgegeben und statt dessen ein neuer Personenzug von Zombor um 4 Uhr 46 Min. Früh abgehen und in Szabadka um 6 Uhr 55 Min. Früh ankommen.

Der gegenwärtig von Brod um 12 Uhr 1 Min. Nachts nach Pécs und von dort um 8 Uhr 18 Min. Abends nach Brod abgehende Personenzug wird nur zwischen Pécs und Eszék, sowie zwischen Brod und Bosna-Brod verkehren. Der gegenwärtig von Brod um 4 Uhr Früh nach Pécs abgehende Personenzug wird schon von Bosna-Brod aus, und zwar um 3 Uhr 30 Min. Früh abgehen.

Auf den Linien Eszék—Uj-Kapella—Batrina und Peterutca—Pozsega.

Der gegenwärtig von Uj-Kajella—Batrina um 1 Uhr 23 Min. Nachts nach Pozsega abgehende direkte gemischte Zug wird im Anschluss an den von Brod nach Zággráb verkehrenden Personenzug um 2 Uhr 30 Min. Nachts abgehen und in Pozsega um 4 Uhr 12 Min. Nachts eintreffen.

Auf der Linie Borovo—Vukovár. Es werden in Folge Auflassung des zwischen Brod und Eszék gegenwärtig verkehrenden Nacht-

Züge werden nachfolgende Züge aufgegeben:

1. Der gegenwärtig von Uj-Dombóvár um 2 Uhr 16 Min. Nachts nach Gyékényes abgehende gemischte Zug.
2. Bei dem von Kaposvár um 12 Uhr 58 Min. Nachts in Dombóvár anlangenden Lastzuge die Personenbeförderung, sowie der an diesen Zug anschließende, von Dombóvár um 1 Uhr 16 Min. Nachts in Uj-Dombóvár anlangende gemischte Zug.
3. Der von Károlyváros um 5 Uhr 40 Min. Früh nach Gyékényes abgehende und von da um 10 Uhr 10 Min. Nachts in Károlyváros anlangende gemischte Zug.

Der gegenwärtig von Budapest (Ostbahnhof) um 6 Uhr 15 Min. Abends nach Adony-Szabolcs abgehende gemischte Zug wird schon um 3 Uhr 20 Min. Nachts abgehen und bei dem von Budapest um 8 Uhr 30 Min. Abends nach Fiume abgehenden Personenzuge die Benützung der Fahrkarten für den Nachbarverkehr gestattet.

Der gegenwärtig von Zággráb in Gyékényes um 9 Uhr 16 Min. ankommende Lastzug mit Personenbeförderung wird daselbst schon um 7 Uhr 45 Min. Abends eintreffen, wodurch der Anschluss an den Personenzug der Südbahn nach Barcs erstellt wird. Behufs Bewerkstelligung der Anschlüsse an die Personen befördernden Züge der Südbahn in Zákány werden die gegenwärtig von Gyékényes um 3 Uhr 25 Min. Nachts nach Zággráb und um 4 Uhr, resp. nach der neuen Fahrordnung um 4 Uhr 30 Min. Nachts nach Dombóvár mit Personenbeförderung verkehrenden Lastzüge, sowie der ebenfalls von Gyékényes um 6 Uhr 20 Min. Früh nach Uj-Dombóvár abgehende Personenzug von Zákány ausgehend, verkehren und von dort um 3 Uhr Nachts, um 4 Uhr Nachts, und um 5 Uhr 57 Min. Früh abgehen; der von Dombóvár gegenwärtig um 11 Uhr 15 Min. Vorm. und von Zággráb um 9 Uhr 16 Min. resp. nach der neuen Fahrordnung um 7 Uhr 45 Min. Abends in Gyékényes eintreffende Personen befördernde Lastzug wird bis Zákány verkehren und dorthin um 11 Uhr 42 Min. Vorm. und um 8 Uhr 45 Min. Abends anlangen.

Schliesslich wird vom 1. Juni angefangen zwischen Fiume und Delnice an Sonn- und Feiertagen ein Lokalzug in Verkehr gesetzt.

Die Abfahrt von Fiume wird um 1 Uhr 45 Min. Nachts, die Ankunft in Delnice um 4 Uhr 26 Min. Nachts, in der Rücktour die Abfahrt von Delnice um 6 Uhr 45 Min. Abends und die Ankunft in Fiume um 9 Uhr 35 Min. Abends stattfinden.

Auf den Linien Szekesfehervár—Adony—Szabolcs—Paks.

Behufs Verkürzung der Aufenthalte in Adony—Szabolcs wird der gegenwärtig von Szekesfehervár nach Paks um 4 Uhr 35 Min. Früh abgehende Zug erst um 7 Uhr 56 Min. Früh abgehen und in Paks um 2 Uhr 15 Min. Nachts anlangen. In der entgegen gesetzten Richtung erfolgt die Abfahrt von Paks um 1 Uhr 20 Min. Nachts, und die Ankunft in Szekesfehervár um 7 Uhr 25 Min. Abends.

(Schluss folgt.)

Wie unterhält man sich

am besten und billigsten?

Nicht besser und billiger, als indem man auf

Kürschner's Bücherschatz

Hausbibliothek des „Neues Politisches Volksblatt“

abonnirt, der an Bequemlichkeit alle Zeitschriftenliteratur, an Billigkeit alles Dagewesene übertrifft. Wir glauben in dieser Ausgabe Alles vermieden zu haben, was bisher die Ausbreitung guter Belletristik hindernd im Wege stand, denn

vielseitiger als jede Sammlung, als jede periodische Schrift, bietet er Werke aus allen Literaturen, zwar mit Bevorzugung der deutschen, doch ohne Rücksicht auf Richtung und Tendenz. Dabei ist er gleichzeitig

reichhaltiger als jedes verwandte Unternehmen, denn wöchentlich erscheint von ihm ein abgeschlossener Band, bei dem jeder Leser befriedigt ausrufen wird:

endlich kein qualvolles Warten mehr auf die Fortsetzung! das den Genuß und die Wirkung so wesentlich beeinträchtigt, zudem **durchaus modern** weil nur aus Werken zeitgenössischer Schriftsteller zusammengesetzt, also nicht Abdruck alter, honorarfreier Werke, dabei

die billigste Sammlung ihrer Art. Ob schon durchschnittlich 120—128 Seiten stark, solid geheftet mit Porträt und autobiographischen Notizen der Verfasser

gut illustriert, jeder Band für sich abgeschlossen, kostet nur

15 Kreuzer.

Kürschner's Bücherschatz wurde eröffnet mit dem Roman

„Das Jochkreuz“ von Arthur Achleitner. Eine Erzählung aus den bayerischen Bergen, voll Kraft, Spannung und wohlthuender Frische. Diesem schloß sich zunächst an:
„Am Ibenstein“ von G. Behrens (Vater der bekannten Erzählerin W. Heimburg), ein überaus anmutender Roman aus dem Familienleben verschiedener Gesellschaftskreise;
„Die Tragödin“ von A. Freih. v. Verfall, glänzend geschriebener Theaterroman originalster Prägung;
„Weltflüchtig“ von K. Glöckl, ergreifende Geschichte einer ungewöhnlich gearteten Frauenseele;
„Der Günstling des Volkes“ von A. Riemann, Zeitbild von verblüffender Wahrheit, reich an Beziehungen zu den markantesten Strömungen der Gegenwart;
„Gnädige Frauen“ von Moriz v. Reichenbach. Hinter dem Pseudonym Moriz v. Reichenbach verbirgt sich bekanntlich die Gräfin Valerka Bethusy-Huc, einer der besten Schilderinnen der modernen Adelskreise.
„Die graue Mauer“ von G. v. Kapff-Effenthaler, Lebensbild aus dem Gesellschaftsleben von spannendster Entwicklung;
„An Bord der Königin Elisabeth“ von Fischer-Sallstein, rheinische Schiffergeschichten voll Spannung und fesselnder Eigenart;

„Marianne“ von Ahlgren, ein Roman aus dem nordischen Leben, der mit zu dem Besten zählt, was die neuere Zeit auf dem Gebiete des Romanes hervorgebracht hat.
„Ein Sonderling“ von Gerhard v. Amptor. Das Werk ist mit 25 Illustrationen von Billy Werner, sowie mit dem Porträt und der facsimilirten Selbstbiographie des Verfassers geschmückt.
„Vergiftetes Wasser“ von Reinhold Ortmann. Das Werk gehört zu den besten des vielgelesenen Autors und behandelt eine in vieler Hinsicht typische Begebenheit aus dem modernen Leben in spannendster Darstellung.
„Moderner Dämon“ von A. Andrea. Hochinteressanter und spannender Roman aus der Gegenwart.
„Poirethouse.“ Roman von Viktor Blüthgen. Interessante Erzählung aus der Gegenwart.
„Geldheiraten.“ Roman von Paul Oskar Hücker. Hochinteressante Schilderung aus den besten Gesellschaftskreisen.
„Auf dem Ulmerhof.“ Roman von Max Lay. Anschließend von demselben Schriftsteller „In aller Eile.“ Manövergeschichte.

„Kürschner's Bücherschatz“ kann bei unserer Expedition, sowie bei allen unseren Austrägern bestellt werden und wird wöchentlich sogleich nach Erscheinen frei ins Haus geliefert, gegen Entrichtung von 15 Kreuzer pro Band. — Versandt in die Provinz nur gegen Vorauszahlung von 2 Lieferungen zu 35 kr. Per Nachnahme oder zur Ansicht wird nichts versendet. Bestellungen sind zu richten an die Expedition des

„Neues Politisches Volksblatt“,

Budapest, VI., Révaygasse 14.

Jede Woche erscheint 1 Band zu nur 15 kr.